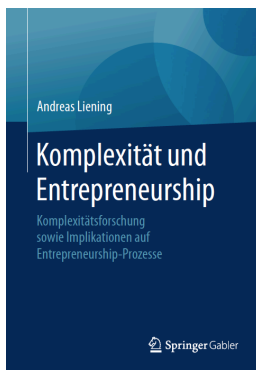


**Andreas Liening (2017). *Komplexität und Entrepreneurship*. Wiesbaden, Springer Verlag.**



### **Kurzdarstellung des Inhaltes**

Ausgehend von der Fragestellung, welche systematischen Besonderheiten im Verhalten von Führungskräften und Entrepreneuren zu berücksichtigen sind, damit letztendlich Unternehmungen verantwortungsvoll und erfolgreich gestaltet werden können, wird in diesem Buch eine neue theoretische Perspektive für unternehmerisches Analysieren, Bewerten, Entscheiden und Handeln bereitgestellt, die im Wesentlichen betriebswirtschaftliche, aber auch volkswirtschaftliche Sichtweisen beinhaltet.

Zu diesem Zweck werden verschiedene Theorien komplexer Systeme, wie etwa die Theorie der Selbstorganisation (Synergetik) von Haken dargelegt, der mit seiner Theorie einen universalen Ansatz entwickelt hat, um Selbstorganisationsprozesse zwischen Ordnung und Komplexität zu erklären und zu analysieren. Ferner werden methodische Ansätze zur empirischen Untersuchung von Komplexität und ihre Anwendbarkeit auf den Bereich Entrepreneurship diskutiert.

Insgesamt zeigt sich, dass alte Modelle, die lange Zeit die Wirtschaftswissenschaft geprägt haben, wie das Laplacesche Weltbild, überdacht werden müssen. Dies gilt insbesondere im sehr jungen und dynamischen Forschungsfeld des Entrepreneurship, welches eine Berücksichtigung der komplexen, nicht-linealen Charakteristika entrepreneurialer Prozesse immer stärker einfordert. Der hier vorgestellte neue Ansatz trägt diesem Ansinnen insofern Rechnung, als dass jeweils eine individuelle, eine organisatorisch-betriebswirtschaftliche sowie eine volkswirtschaftliche Perspektive auf entrepreneuriale Prozesse unter Berücksichtigung komplexitätswissenschaftlicher Konzepte eingenommen wird.

Mit Blick auf die individuelle Ebene soll der Ansatz ein Verständnis dafür entwickeln, auf welche Weise sich überhaupt eine entrepreneuriale Haltung herausbildet, also wie „[...] man am Ende individuell, situationsabhängig, zukunfts offen, nachhaltig [...] und insbesondere sachgerechte Entscheidungen im Kontext von Entrepreneurship zu treffen in der Lage ist.“ (S. 493)

Der organisatorisch-betriebswirtschaftliche Ansatz betrachtet unter Einbezug innovativer Methoden, wie Business Model Canvas, Lean StartUp etc. den synergetischen „Übergang des StartUps zu einer nachhaltigen Unternehmung.“ (S. 530) Auf diese Weise wird ein systematisches Vorgehen hergeleitet, welches Gründerteams dabei helfen kann, potenziell vorhandenes Risikopotenzial zu identifizieren und zu vermindern.

Die gesamtwirtschaftliche Perspektive zielt letztlich auf die Förderung wirtschaftlichen Wachstums durch Unternehmensgründungen ab, für die die Existenz von marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen den fruchtbaren Boden bildet. Wirtschaftswachstum wird hierbei keineswegs als Selbstzweck angesehen, sondern als eine wichtige wirtschafts- und gesellschaftspolitische Grundlage, ohne die, wie Boutros-Ghali zitiert wird, „[...] es keine nachhaltige Steigerung des privaten oder staatlichen Konsums, der privaten oder öffentlichen Kapitalbildung, der Gesundheit, der Wohlfahrt und der Sicherheit geben [kann].“ (S. 540)

Dieses Buch hält überraschende Antworten bereit, die insbesondere in komplexen Prozessen wie etwa einer Unternehmensgründung neue Chancen und Möglichkeiten offenbaren, um nachhaltig in bestehenden Märkten zu agieren, aber auch erfolgreich neue Märkte zu erschließen, und Wachstum in einer globalisierten Welt vor dem Hintergrund unternehmerischer Verantwortung zu gestalten.